



Liebe Leserinnen und Leser,

Hilfe für Helfer!

Ab 1. Juli verdoppeln wir in Bayern die Festbeträge für den Bau von Feuerwehrhäusern und wir legen 30 Prozent bei der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und Geräten oben drauf.

Jährlich sind das über 20 Millionen Euro zusätzlich, die wir in die Arbeit unserer 320 000 überwiegend ehrenamtlichen Feuerwehrleute investieren können.



Das ist gut so! ☺

Endlich gute Nachrichten – längst überfällig - gibt es auch in Sachen Elektrolyseur in Wunsiedel!

Mehr auf den kommenden Seiten. Viel Vergnügen!

Rückblick

Wunsiedler Elektrolyse-Anlage: Nach langem Stillstand - Wasserstoff-Produzent plant Regelbetrieb

MdL Rainer Ludwig: „Oberfranken kann seine Vorreiterrolle bei der Wasserstofftechnologie endlich weiter ausbauen!“

Wunsiedel/München/Berlin: Das Jahr begann mit einer Krisen-Meldung aus dem Fichtelgebirge: Der **Elektrolyseur im Energiepark Wunsiedel**, eines der innovativsten Projekte der Region, sah einer ungewissen Zukunft entgegen. **Grund dafür waren neue Regelungen im Rahmen der von der Ampel-Regierung verabschiedeten Strom- und Gaspreisbremsen.**

Der örtliche **Landtagsabgeordnete und energiepolitische Sprecher der FW-Landtagsfraktion, Rainer Ludwig**, hatte sich deshalb umgehend in einem dringenden Brandbrief an Bundeswirtschaftsminister Habeck gewandt; auch **Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger** schloss sich der Intervention Ludwigs an.

Die Antwort ließ lange auf sich warten und fiel mehr als ernüchternd und nicht zielführend aus. **Unnötig lange stand Bayerns größte Anlage für grünen Wasserstoff weitgehend still.**



Wichtige Weichenstellung im Bayerischen Landtag

Mitte März hat Rainer Ludwig die Problematik erneut im Bayerischen Landtag in einer Anhörung des Wirtschaftsausschusses zum Thema gemacht. Als Experten hatte Ludwig den Geschäftsführer der SWW Wunsiedel GmbH, Marco Krasser, geladen. Zugeschaltet aus Berlin war Dr. Philipp Steinberg, Abteilungsleiter für Wirtschaftsstabilisierung und Energiesicherheit des Bundeswirtschaftsministeriums.

In der Anhörung kam erstmals ein erfreuliches Signal für die stillstehende Wasserstoffanlage in Wunsiedel: **Dr. Philipp Steinberg hat auf Nachfrage von Rainer Ludwig erklärt, man wolle eine individuelle Lösung für die Anlage in Wunsiedel finden.**

Ab Ende Juni soll die Abschöpfung der Energieerzeuger abgeschafft werden und die Produktion von grünem Wasserstoff kann damit bald in den Normalbetrieb übergehen.

Rainer Ludwig zeigt sich erfreut über diese längst überfällige positive Entwicklung, doch kritisiert er erneut die Rolle der Ampel-Regierung, die durch ihre unnötige Verzögerung für diese Situation mitverantwortlich ist. „Die Bundesregierung hat es in den letzten Monaten nicht geschafft, eine unbürokratische Ausnahmeregelung für das innovative Vorzeigeprojekt einzurichten. **Dies hat Spuren hinterlassen und Reserven strapaziert. Im Ergebnis ist die jetzige Entwicklung zielführend, sie hätte aber auch schon früher erfolgen können!**“, so Ludwig.

„Am Beispiel Wunsiedel haben wir wiederholt gesehen, wie die Bundespolitik ihrer Verantwortung in Bezug auf die Energiewende nicht gerecht wird und dabei innovative Projekte wie den Energiepark leichtfertig ausbremst.“

Wasserstoff kommt regionaler Wirtschaft zugute

Geschäftsführer Philipp Matthes verkündet nun, dass im Laufe des Augusts signifikante Mengen an Wasserstoff produziert werden sollen. **Bis zum Ende des Jahres ist geplant, die Produktion sukzessive zu steigern.**

Man habe weiterhin Abnehmer in der regionalen Wirtschaft, die bereit sind, unseren produzierten Wasserstoff zu nutzen."

Zu diesen potenziellen Abnehmern zählten unter anderem die **Glas- und Keramikindustrie, Transportunternehmen** und **Automobilzulieferbetriebe**.

"Die heimische Produktion von grünem Wasserstoff ist ein bedeutender Baustein für die langfristige Energiesicherheit in Deutschland. In Wunsiedel wurde mit Pioniergeist und viel Herzblut ein wegweisendes Modell für die Zukunft entwickelt. Um wirtschaftlich arbeiten zu können und grünen Wasserstoff zu erzeugen, setzt das Unternehmen auf klimafreundlichen und in der Regel kostengünstigen Strom aus Wind und Sonne. Ohne Wasserstoff als Energiespeicher der Zukunft gibt es auch keine Energiewende", hebt Rainer Ludwig hervor.

Er wünscht den engagierten Akteuren vor Ort viel Erfolg bei ihren visionären Vorhaben und stellt klar: **"Als örtlicher Landtagsabgeordneter und energiepolitischer Sprecher stehe ich uneingeschränkt an ihrer Seite und unterstütze mit großer Vehemenz diese wegweisenden Initiativen. Die Aktivitäten der Ampel-Koalition werde ich dabei genau im Auge behalten!"**

Darüber hinaus betont Ludwig die Bedeutung Oberfrankens als Wasserstoff-Motor schlechthin. **Mit Projekten wie dem Energiepark in Wunsiedel und dem unermüdlichen Engagement des Landkreises Kulmbach auf dem Weg zur Wasserstoff-Region** habe man im Regierungsbezirk bereits wegweisende Schritte unternommen.

Ludwig macht deutlich: **"Wir packen an und verlassen uns nicht allein auf den Bund.** Doch als wichtiges Industrieland brauchen wir zusätzlich einen schnelleren Anschluss an das geplante deutsche Wasserstoff-Startnetz, um die Versorgung mit Wasserstoff in Bayern sicherzustellen."

„Ich stehe in regelmäßigem Austausch mit den Akteuren, die den Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben und täglich mit den Herausforderungen von endlosen Genehmigungsprozessen und Bürokratie konfrontiert sind", so Ludwig.

Ludwig betont: **"Wir FW werden uns dafür einsetzen, dass Oberfranken seine Vorreiterrolle bei der Wasserstofftechnologie ausbaut und die heimische Wirtschaft gestärkt wird. Die Produktion von grünem Wasserstoff ist ein entscheidender Baustein für eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung."**

Massive Aufstockung der Feuerwehrförderung im Freistaat



MdL Rainer Ludwig: „Ein starkes Signal für unsere Feuerwehren und das Ehrenamt im Stimmkreis Kulmbach/Wunsiedel“

Kulmbach/Wunsiedel/München: Landtagsabgeordneter Rainer Ludwig begrüßt mit großer Freude die angekündigte massive Aufstockung der Feuerwehrförderung im Freistaat Bayern, die zum 1. Juli 2023 in Kraft tritt.

Ludwig und die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen sich seit langem für eine verbesserte rechtliche und finanzielle Unterstützung der Feuerwehren ein. „Dies ist ein wichtiger Schritt, um den Akteuren in Kulmbach, Wunsiedel und allen bayerischen Gemeinden den nötigen Handlungsspielraum zu geben und ihre lebensrettende Arbeit bestmöglich zu unterstützen“, so Ludwig.

„Bereits ab 1. Juli verdoppeln wir daher die Festbeträge für den Bau von Feuerwehrhäusern und für Beschaffungen von Fahrzeugen und Geräten um 30 Prozent!“

Rainer Ludwig, Mitglied der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion und Vertreter des Stimmkreises Kulmbach/Wunsiedel, betont die immens bedeutsame Rolle und das Engagement der ehrenamtlichen Helfer: **"Sie sind das Rückgrat unserer Gemeinden in Kulmbach und Wunsiedel** und spielen eine unverzichtbare Rolle bei der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit.

Die finanziellen Herausforderungen, denen sich die Feuerwehren und Kommunen gegenübersehen, würden durch die Aufstockung der Fördermittel deutlich abgemildert.

Ludwig fügt hinzu: **"Die hohen Kosten für Fahrzeuge und Baumaßnahmen haben viele Kommunen in Kulmbach und Wunsiedel vor finanzielle Hürden gestellt. Durch die Verdoppelung der Festbeträge erhalten die Feuerwehren und Kommunen eine dringend benötigte Förderung!"**

Dies stärke nicht nur die Einsatzbereitschaft vor Ort, sondern entlaste auch die kommunalen Haushalte, sodass sie sich verstärkt anderen notwendigen Aufgaben widmen können

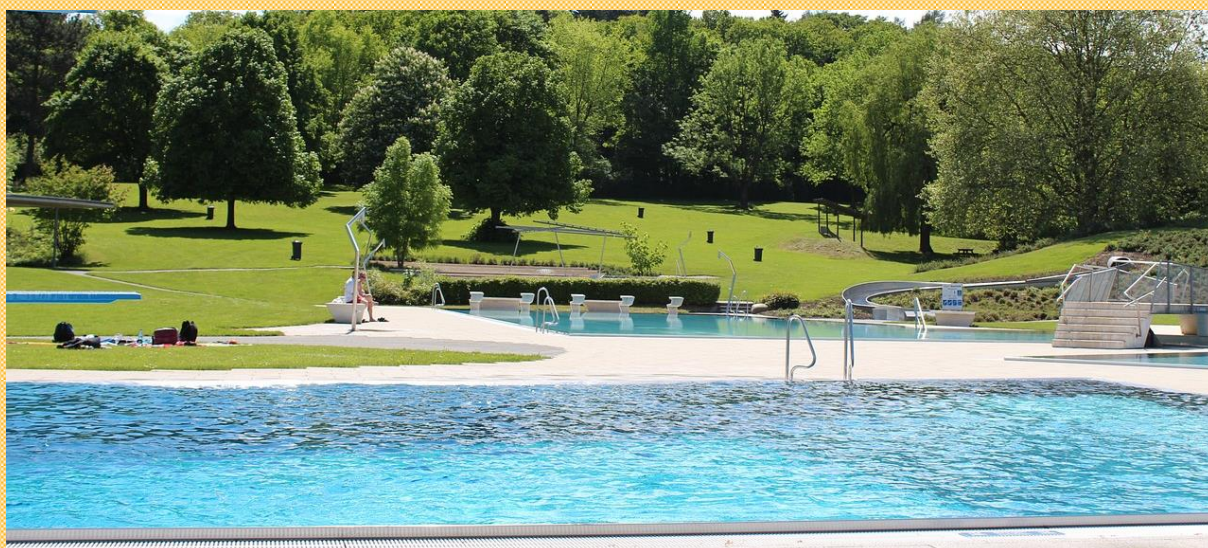
Die Feuerwehren in Kulmbach/Wunsiedel sind unverzichtbar für die Sicherheit und das Wohl unserer Gesellschaft

Rainer Ludwig: **„Die Kameradinnen und Kameraden stehen rund um die Uhr bereit, um Leben zu retten und Sachschäden zu begrenzen. Ihr selbstloser Einsatz und ihre Hingabe verdienen unsere höchste Anerkennung. Als ehrenamtliche Helfer sind sie eine tragende Säule unserer Gemeinschaft.** Sie stellen sich mutig den Gefahren und Risiken, um anderen in

Not zu helfen. **Feuerwehreute sind wahre Helden!** Ihr Engagement und ihre Professionalität garantieren unsere Sicherheit“

Feuerwehren stehen für Solidarität, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung. Sie sind ein Symbol für den Gemeinschaftssinn und die freiwillige Hilfeleistung in unserer Gesellschaft. Ohne sie wären wir in Not- und Katastrophenfällen schutzlos ausgeliefert. **Jeder Euro, der in die Feuerwehr investiert wird, ist eine Investition in die Sicherheit!**“, so Ludwig abschließend.

Schwimm- und Freibäder wichtiger Eckpfeiler für Attraktivität der oberfränkischen Region: Förderung für die Sanierung und Modernisierung wird verdoppelt



MdL Rainer Ludwig: „Erhalt der kommunalen Einrichtungen von großer Bedeutung!“

München/Kulmbach/Wunsiedel: Sie sind nicht nur eine beliebte Freizeitmöglichkeit an sommerlichen Tagen, sondern vor allem auch eine wichtige Unterrichtsstätte für Kinder – **die Schwimm- und Freibäder in der Region Kulmbach, Fichtelgebirge, Wunsiedel.**

MdL Rainer Ludwig hat dazu gute Nachrichten aus München: **„Die Förderung der Sanierung, Modernisierung und barrierefreien Umgestaltung von kommunalen Bädern – überwiegend Freibäder, in denen Schulschwimmen oder Schwimmkurse angeboten werden – wird deutlich erhöht! Dies**

könnte auch für unsere regionalen Freibäder z.B. in Kulmbach, Wirsberg, Wunsiedel und Arzberg eine interessante Möglichkeit darstellen.“

Der Förderrahmen werde laut Ludwig verdoppelt und betrage somit bis zu 80 %. Für finanzschwache Kommunen wird der Höchsthörsatz auf bis zu 90 % angehoben.

„Die Deckelung der zuwendungsfähigen Ausgaben wird von derzeit 5,807 Mio. Euro auf 8 Mio. Euro angehoben. **Durch diese Maßnahmen werden die hiesigen Kommunen insbesondere beim Bau von Freibädern künftig noch besser unterstützt.** Auch die Förderung vereinseigener Schwimmbäder wird durch Anpassung der Förderkulisse im Rahmen der Sportförderung verbessert und die Fördersätze angepasst!“, so Ludwig.

Ludwig weiter: **„Wir FW sind überzeugt, dass Kinder bereits im Grundschulalter Schwimmen lernen müssen.** Das gehört zu den lebenswichtigen Grundkompetenzen – wie Lesen, Rechnen und Schreiben. **Außerdem muss es allen Schwimm- und Badebegeisterten überall in der Region möglich sein, regelmäßig ein Schwimmbad zu besuchen. Derartige Einrichtungen steigern die Attraktivität einer Kommune immens.** Das Zusammenspiel von zumutbarer Entfernung und zu familienfreundlicher Preis spielt eine große Rolle.

Wir FREIE WÄHLER bleiben an diesem wichtigen Thema dran und wünschen allen Schwimmbegeisterten eine schöne Sommerzeit!“, so Ludwig, selbst ein begeisterter Besucher des Schwimmbads in seiner Heimatstadt Kulmbach.

FREIE WÄHLER-Fraktion fordert: Corona-Masken nicht verbrennen!

Als Mitglied des Wirtschaftsausschusses will MdL Rainer Ludwig Schutzmasken mit gutem Staubschutz Handwerksverbänden geben.

„Corona hat die Bundesrepublik Deutschland und auch den Freistaat Bayern viele Milliarden Euro Hilfgelder gekostet. **Das war gut angelegtes Geld, mit dem aber auch nach Ende der Pandemie verantwortungsvoll umgegangen werden muss.** Deshalb gilt es, medizinisch nicht mehr nutzbare Schutzmasken nicht einfach zu verbrennen, sondern einem anderen sinnvollen Zweck zuzuführen.

Das ist nachhaltig und problemlos umsetzbar. So hat Medienberichten zufolge eine Studie der Fachhochschule Münster ergeben, dass viele Masken noch nutzbar sind, solange das Gummiband nicht ausleiert oder gerissen ist. An der FH Münster wurde ferner nachgewiesen, dass selbst 15 Jahre alte Masken noch wirksam genug sein können. **Wir FREIE WÄHLER im Landtag schlagen daher vor, Masken, die wegen Überschreitung des Haltbarkeitsdatums zwar medizinisch untauglich sind, aber dennoch einen guten Staubschutz gewährleisten, den bayerischen Handwerksverbänden zur Verfügung zu stellen.“**

Regierungserklärung „Wohlstand sichern durch eine starke Wirtschaft“: Wir sind stolz auf Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger



Denn gerade die vergangenen fünf Jahre waren für die bayerische Wirtschaft eine große Herausforderung: Die **Bewältigung der Corona-Krise** sowie der

russische Angriff auf die Ukraine und dessen Folgen haben uns allen viel abgefordert. Dennoch steht der Freistaat heute besser da denn je: **Wäre Bayern ein eigener Staat, so läge er mit einem Bruttoinlandsprodukt von knapp 720 Milliarden Euro auf Platz 23 in der Welt – noch vor Taiwan, Polen, Schweden und Belgien!**

Das spiegelt auch unser sehr robuster Arbeitsmarkt wider: Mit 3,1 Prozent im Jahresschnitt 2022 hat **Bayern die niedrigste Arbeitslosigkeit** in ganz Deutschland. Der Mittelstand boomt, sodass das Wirtschaftsministerium **heuer 5.000 Handwerksbetriebe mehr zählt als vor der Corona-Krise**. Auch der **Tourismus hat einen rasanten Neustart hingelegt** – mit mehr als 92 Millionen Übernachtungen lagen wir bereits vergangenes Jahr über Vor-Corona-Niveau. Heute können wir sagen: **Die Bayerische Wirtschaft hat die Pandemie gut überstanden**. Die Folgen des Krieges gegen die Ukraine und damit verbunden explodierenden Energiepreisen hat ein Großteil der Unternehmen ebenfalls gut gemeistert. [HIER](#) mehr.

Eingangsbesoldung A 13 bald auch bei Lehrern an Schulen in freier Trägerschaft: Wir stellen private und kirchliche Schulen zukunftsfit auf!

Der Freistaat Bayern investiert in diesem Jahr 24,6 Milliarden Euro in Bildung, um das hochwertige, differenzierte bayerische Bildungssystem zu erhalten und weiter auszubauen. **Privatschulen sind dabei eine wichtige Ergänzung und zunehmend beliebte Abrundung des öffentlichen Schulangebots:** Über

zwölf Prozent aller bayerischen Schülerinnen und Schüler besuchen mittlerweile eine Privatschule. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und Schulen in privater Trägerschaft zukunftsfit aufzustellen, **erhöhen die**



Regierungsfaktionen aus FREIEN WÄHLERN und CSU im Zuge der Verbesserungen bei der Beamtenbesoldung auch die Zuschüsse für Privatschulen. Auch für Schulen in freier Trägerschaft – also private und kirchliche Schulen – wird die **stufenweise Einführung von A 13** übernommen.

Ein entsprechendes Finanzierungskonzept haben wir diese Woche der Öffentlichkeit vorgestellt. Deshalb **steigt der Zuschusssatz ab 1. Januar 2024 in drei Schritten an**. Das gibt Schulen in freier Trägerschaft finanzielle Stabilität und langfristige Planungssicherheit. Zudem wird der **Schulgeldersatz künftig für zwölf Monate bezahlt** – statt wie bisher für elf. Wir ermöglichen es Privatschulen damit, ihre Pädagogen angemessen zu bezahlen. So sorgen wir für **mehr Fairness im Wettbewerb um die besten Köpfe** und setzen ein weiteres Ziel des Koalitionsvertrags um. Denn wir wollen die individuellen Fähigkeiten, Interessen und Begabungen einer zunehmend heterogenen Schülerschaft noch stärker fördern. Mehr [HIER!](#)

Bauförderung der Bundesregierung: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert Nachbesserung bei KfW-Programmen

Die Bundesregierung stellt ihre Bauförderung neu auf: Über die Kreditanstalt für Wiederaufbau hat sie die Fördermaßnahmen „Klimafreundlicher Neubau – Wohngebäude“ sowie „Wohneigentum für Familien“ aufgelegt. Das ist gut gemeint, funktioniert so im Freistaat aber nicht. **Angesichts des in weiten Teilen Bayerns im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlichen Preisniveaus für den Neubau von Wohnraum sowie der in jüngster Zeit massiv gestiegenen Baupreise sind die Förderbedingungen der genannten Programme hier nicht ausreichend**. Mittels Dringlichkeitsantrag im Plenum fordern wir eine entsprechende Nachbesserung der KfW-Programme. Insbesondere die maximal geförderten Kreditbeträge sind zu gering und die Einkommensgrenzen im KfW-Programm „Wohneigentum für Familien“ zu niedrig. Angesichts des Wohnraummangels muss der sich abzeichnende Einbruch der Neubautätigkeit im Wohnungsbereich dringend abgewendet oder zumindest abgefedert werden – gerade in Bayerns Ballungsgebieten. Hier lesen Sie [MEHR](#).

Impressum:

MdL Rainer Ludwig
Abgeordnetenbüro, Obere Stadt 5
95326 Kulmbach
E-Mail: rainer.ludwig@fw-landtag.de